

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 14 (1900)

118 (23.5.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-265106](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-265106)

sein, daß Deutschland "Errettung" im Mittelmeere noch gleich - Null ist.

Amerika.

Washington, 21. Mai. Der Empfang der Burendelegierten im Opernhaus gestaltete sich zu einer großen Rundschau. Der Raum war dicht gefüllt, ohne offizielle Welt, jedoch waren verschiedene Geschäftsleute anwesend. Senator Swisher bewillkommnete die Delegierten. Er sagte, man habe die Amerikaner gegen England. Am Ende der Veranstaltung wurde ein Gedicht vorgelesen. Die Buren sind nun zu befragen, wenn sie gleichzeitig ganz vernichtet würden. Dem Zeremonienmarsch Einlaß mußte Einhalt geboten werden. Der Burenbeauftragte sprach sich in seiner Rede über die Lage aus wie in New York. Die Delegierten schickten dem amerikanischen Lande Sympathie. Die Buren sind nun zu befragen, wenn sie gleichzeitig ganz vernichtet würden. Dem Zeremonienmarsch Einlaß mußte Einhalt geboten werden. Der Burenbeauftragte sprach sich in seiner Rede über die Lage aus wie in New York. Die Delegierten schickten dem amerikanischen Lande Sympathie.

Der Krieg zwischen England und den Burenstaaten.

Am Entschluß von Präsident ist kaum mehr zu zweifeln. Dem "Amerikanischen Bureau" zufolge hat der Burenregierung in der britischen Streitkräfte den ganzen Vortritt abgewonnen. Die Buren sind nun zu befragen, wenn sie gleichzeitig ganz vernichtet würden. Dem Zeremonienmarsch Einlaß mußte Einhalt geboten werden. Der Burenbeauftragte sprach sich in seiner Rede über die Lage aus wie in New York. Die Delegierten schickten dem amerikanischen Lande Sympathie.

Nach dem neuen Erfolg der Engländer hat Präsident Kruger der englischen Regierung neue Friedensbedingungen unterbreitet. Zu neuen Friedensbedingungen dürfte sich Präsident Kruger auch veranlaßt gesehen haben durch die wachsende Abneigung gegen den Krieg bei den Buren.

Zu einem blutigen Zusammenstoß ist es nach der "Times" am Sonntag in Durban Marquies zwischen einigen Buren und portugiesischen Polizeimannschaften gekommen. Die letzteren machten von ihren Bajonetten Gebrauch und ver wundeten drei Buren, einen davon schwer.

Deutscher Reichstag.

19. Sitzung vom 19. Mai 1900.

Am Donnerstag, den 19. Mai 1900, wird fortgesetzt.

Präsident Graf v. Helldorf: Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Abg. v. Lohmann (Kau.): Ich habe heute die Ehre, Sie zu begrüßen. Die Sitzung beginnt mit dem Bericht des Reichsausschusses über die Angelegenheiten der Reichsverwaltung.

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

Der Ausschuss der Angehörigen der Berliner Straßenbahn... (Text continues with details of the committee's work and reports).

wahnehmen. Es waren auch die Unternehmer, welche durch ihr fortwährendes Drängen das Sozialistengesetz zu Stande brachten. In welcher Weise dies Gesetz auf die Arbeiterorganisationen angewandt wurde, haben wir auch darüber erklärt und ausgeführt werden, aber die Rassen wurden unter das Berufungsgesetz gestellt und der Polizei dienstfertig. Demnach bestand die hierauf eingehende des neuesten Kurs und was nach, obgleich das Sozialistengesetz nicht ausreichte, auch das Jugendgesetz gefasst werden, doch der Geist dieser Gesetze noch über den Rahmen der Arbeiter Bewegung und unerhörte Herabsetzungen, Aufstellungen, Maßregelungen u. s. w. heute an der Tagesordnung stehen. Wie die Unternehmer in Arbeiterfragen ihr Wort zu halten gewillt sind, konnte man auch daraus erfahren, daß im vergangenen Jahre bei der Auslieferung der Berliner Kollegen, als unter Verbandsvorsitzende Dörmeling mit dem Vorwissen des Arbeitgeberbundes, Herrn Feilich, Frieden geschlossen hatte, 14 Tage später ein Artikel in der Baugewerks-Zeitung stand, in welchem die Unternehmer aufgefordert wurden, Warenaus zu errichten, durch welche die Unternehmer oberflächliche und italienische Arbeiter nehmen könnten, welche je bekanntlich billiger arbeiten wie die deutschen. Darum gilt es mehr denn je, Schuler an Schuler zu sammeln, damit die Beschäftigten, welche vor 11 Jahren auf dem internationalen Sozialistenkongress in Paris gefaßt wurden, zur Durchführung gelangen.

Jugendstil muß der Arbeiter der Jugendstil werden, damit er sich mehr der Familie und seiner Ausbildung widmen kann. Die Arbeiter müssen sich ein Beispiel an dem Unternehmer-Verhalten nehmen, die es nur zu gut verstehen, unferne Lebensmittel zu verbrennen. Aber wo haben wir unsere indifferenten Kollegen zu suchen? Nicht in dem schmarnigen Süddeutschland oder Polen, sondern in unseren eigenen Reihen! Darum müssen wir darauf hinwirken, daß wir sämtliche Kollegen in unsere Reihen bekommen. Hieraus kommt Redner noch auf die schlechten Gerichte zu sprechen, durch welche jährlich Tausende von Arbeitern zu Grunde gerichtet werden. Leider meigerte sich die Regierung noch immer, dem Wunsch der Arbeiter um Anstellung von Arbeiter-Baufortleitern Rechnung zu tragen. Nachdem Redner noch die Baubuden und Arbeit in ihrer ungenügenden Beschaffenheit geäußert hatte, schloß er seinen mit vielem Beifall aufgenommenen Vortrag. In der Diskussion wurden recht lebhaft die Baubeter der Kollegen am höchsten Orte gerügt und gleichzeitig aufgefordert, doch die Veranlassungen besser zu betonen. In seinem Schlußwort forderte der Redner noch auf, die Bauarbeiter-Kommunikation mit dem nützlichen Material zu verbessern und den Streikfonds nicht aus dem Auge zu lassen, damit, wenn von den Unternehmern einmal eine allgemeine Auslieferung in Szene gesetzt werden sollte, die Pöfnung derselben, unter Organisation zu vernichten, zu schanden werde. Daraus schloß der Vortrag mit einem dreimaligen Guck auf die moderne Arbeiterbewegung die Diskussion.

Die Diskussion der Vereinigten Gewerke hat von jeder einen Tag im Monat zur Lösung der Beiträge für die Gemeinde-Bant angefangen. Dieser Tag, welcher im Leitungsbuch der Mitglieder genau angegeben ist, ist für die laufende Jahrgangsperiode der morgige. Die Lösung findet im Rathaus-Restaurant statt und vom Mittags um 11 bis 12 Uhr.

Zu der letzten Generalversammlung der Allgemeinen Christenvereins hat und folgendes geschied: Zu einer recht lebhaften Debatte gestaltete sich in dem am Sonntagsmorgen stattgefundenen Mitgliederversammlung des Holzarbeiter-Verbandes die an die Vertreter der Tischler in der Ortskassenliste gefällte Anfrage betreffend der vorgekommenen Neuwahl eines Vorstandsmitgliedes der besagten Kassenliste. Bei der im April 1898 erfolgten Ergänzungswahl des Vorstandes der Kasse wurde auch ein Vertreter der Tischler in den Vorstand gewählt und zwar, wie damals bekannt gegeben wurde, auf 3 Jahre, welches ja auch im Statut bestimmt wird. Schon war es dem Fragesteller unbegreiflich, daß schon jetzt nach 2 Jahren für denselben eine Neuwahl vorgenommen wurde. Die Vertreter erklärten, daß der Vorstand die Ergänzungswahl angeordnet habe und sie die Überzeugung gehabt hätten, die Zeit des hiesigen Vorstandsmitgliedes sei abgelaufen und infolgedessen eine Neuwahl erforderlich. Auf Antrag erklärten sich die Vertreter bereit, einen Protest gegen die Neuwahl zunächst beim Vorstand einzubringen. Recht eigenhändig erschien es, daß die Vertreter des Handwerksverbandes zur obigen Wahl mit gedruckten Stimmzetteln erschienen waren, obwohl sogar nicht einmal alle Vorstandsmitglieder bestimmt wurden, wieweil Neuwahlsvorgangenen waren. Wo haben die wohl ihre Nachrichtsbureau?

Wahlrecht. Eine Wahlrecht zwischen einem Kandidaten, Herr W. aus Dessau, und einem Fabrikbesitzer, Herrn B. aus Neubrandenburg, nach dessen Vermittlung von Senatsräten aus nach hier statt, wobei Herr B. den Kandidaten trotz dessen größter Anstrengung nicht überholte.

Wahlrecht. Eine Wahlrecht zwischen einem Kandidaten, Herr W. aus Dessau, und einem Fabrikbesitzer, Herrn B. aus Neubrandenburg, nach dessen Vermittlung von Senatsräten aus nach hier statt, wobei Herr B. den Kandidaten trotz dessen größter Anstrengung nicht überholte.

Wahlrecht. Eine Wahlrecht zwischen einem Kandidaten, Herr W. aus Dessau, und einem Fabrikbesitzer, Herrn B. aus Neubrandenburg, nach dessen Vermittlung von Senatsräten aus nach hier statt, wobei Herr B. den Kandidaten trotz dessen größter Anstrengung nicht überholte.

Wahlrecht. Eine Wahlrecht zwischen einem Kandidaten, Herr W. aus Dessau, und einem Fabrikbesitzer, Herrn B. aus Neubrandenburg, nach dessen Vermittlung von Senatsräten aus nach hier statt, wobei Herr B. den Kandidaten trotz dessen größter Anstrengung nicht überholte.

Wahlrecht. Eine Wahlrecht zwischen einem Kandidaten, Herr W. aus Dessau, und einem Fabrikbesitzer, Herrn B. aus Neubrandenburg, nach dessen Vermittlung von Senatsräten aus nach hier statt, wobei Herr B. den Kandidaten trotz dessen größter Anstrengung nicht überholte.

Wahlrecht. Eine Wahlrecht zwischen einem Kandidaten, Herr W. aus Dessau, und einem Fabrikbesitzer, Herrn B. aus Neubrandenburg, nach dessen Vermittlung von Senatsräten aus nach hier statt, wobei Herr B. den Kandidaten trotz dessen größter Anstrengung nicht überholte.

Wahlrecht. Eine Wahlrecht zwischen einem Kandidaten, Herr W. aus Dessau, und einem Fabrikbesitzer, Herrn B. aus Neubrandenburg, nach dessen Vermittlung von Senatsräten aus nach hier statt, wobei Herr B. den Kandidaten trotz dessen größter Anstrengung nicht überholte.

Wahlrecht. Eine Wahlrecht zwischen einem Kandidaten, Herr W. aus Dessau, und einem Fabrikbesitzer, Herrn B. aus Neubrandenburg, nach dessen Vermittlung von Senatsräten aus nach hier statt, wobei Herr B. den Kandidaten trotz dessen größter Anstrengung nicht überholte.

Wahlrecht. Eine Wahlrecht zwischen einem Kandidaten, Herr W. aus Dessau, und einem Fabrikbesitzer, Herrn B. aus Neubrandenburg, nach dessen Vermittlung von Senatsräten aus nach hier statt, wobei Herr B. den Kandidaten trotz dessen größter Anstrengung nicht überholte.

Wahlrecht. Eine Wahlrecht zwischen einem Kandidaten, Herr W. aus Dessau, und einem Fabrikbesitzer, Herrn B. aus Neubrandenburg, nach dessen Vermittlung von Senatsräten aus nach hier statt, wobei Herr B. den Kandidaten trotz dessen größter Anstrengung nicht überholte.

Wahlrecht. Eine Wahlrecht zwischen einem Kandidaten, Herr W. aus Dessau, und einem Fabrikbesitzer, Herrn B. aus Neubrandenburg, nach dessen Vermittlung von Senatsräten aus nach hier statt, wobei Herr B. den Kandidaten trotz dessen größter Anstrengung nicht überholte.

Wahlrecht. Eine Wahlrecht zwischen einem Kandidaten, Herr W. aus Dessau, und einem Fabrikbesitzer, Herrn B. aus Neubrandenburg, nach dessen Vermittlung von Senatsräten aus nach hier statt, wobei Herr B. den Kandidaten trotz dessen größter Anstrengung nicht überholte.

Wahlrecht. Eine Wahlrecht zwischen einem Kandidaten, Herr W. aus Dessau, und einem Fabrikbesitzer, Herrn B. aus Neubrandenburg, nach dessen Vermittlung von Senatsräten aus nach hier statt, wobei Herr B. den Kandidaten trotz dessen größter Anstrengung nicht überholte.

Wahlrecht. Eine Wahlrecht zwischen einem Kandidaten, Herr W. aus Dessau, und einem Fabrikbesitzer, Herrn B. aus Neubrandenburg, nach dessen Vermittlung von Senatsräten aus nach hier statt, wobei Herr B. den Kandidaten trotz dessen größter Anstrengung nicht überholte.

Gewerkschaftliches.

Der Zentralverband der Normer besitzt eine Gewerkschaftsliste am 4. Juni nach Hamburg ein.

Das erste Geschwader, ist am 18. Mai in Bergen eingetroffen und beabsichtigt, heute die Rückreise nach Kiel anzutreten. — Der Kreuzer „Schwalbe“, ist am 18. Mai in Rouenjo Marquis eingetroffen. — Der Kreuzer „Irene“, ist am 18. Mai in Nagasaki eingetroffen und beabsichtigt am 19. Mai nach Tzingtau in See zu gehen. — Der Kreuzer „Räufin Angusta“, beabsichtigt am 20. Mai von Nagasaki nach Tzingtau zu gehen.

Gewerkschule. Die Beurlinge, die noch nicht zur Gewerkschule angemeldet sind, haben sich am Mittwoch, den 23. Mai, Abends zwischen 8 und 9 Uhr, in Schulgebäude an der Kaiserstraße einzufinden.

Folgende Polizeibericht bringen die hiesigen Zeitungen: Sonntag Abend gegen 11 Uhr wurde von einem Kriminalschuttmann eine bereits längere Zeit geachtete Kontrollbirne Sch. in einem hiesigen Tanzlokal während des öffentlichen Tanzes verhaftet. Als die Verhaftete sich auf der Straße gegen den Kriminal-Schuttmann in bestiglicher Weise thätlich zur Wehr setzte, wurde dieser von einem Trupp von etwa 30 Männern, unter welchen Matrosen die Mehrzahl bildeten, umzingelt und bedroht. Mit Gewalt wurde ihm die Birne entzogen. Nachdem der Schuttmann letztere in der Bismarckstraße eingeholt und festgenommen hatte, wiederholte sich der Aufstand. Da der Kriminalbeamte sich der Menge nicht anders erwehren konnte und ein um Hilfe angerufener Unteroffizier nicht in genügender Weise einschritt, sah sich der Beamte gezwungen, von seiner Schutzwaffe Gebrauch zu machen, nachdem er dieses wiederholt angefordert hatte. Eine Verletzung von Menschen scheint durch diesen Schuss nicht erfolgt zu sein. — Den Satz, daß Matrosen bei dem Zunahme die Mehrzahl gebildet haben, hat ohne Zweifel die Tagesblatt-Redaktion in ihrem Bericht geteilt; denn derselbe war im Tagesblatt-Bericht nicht enthalten. Recht bezeichnend!

Der Jirns Blumenfeld wird am nächsten Mittwoch, den 30. Mai, seine Eröffnungsvorstellung veranstalten.

Deppens, 22. Mai.

Die Veranlassungsannahme, welche am 1. Mai veranlaßt worden, ergab hierüber eine Einwohnerzahl von 8038, wovon 2110 auf den östlichen und 5928 auf den westlichen Gemeindeteil (Londreich) entfallen. Die Gemeinde hat gegen das Vorjahr um ca. 1000 Einwohner zugenommen.

Neuende, 22. Mai.

Das erste diesjährige Radwettsfahren fand am Sonntag im Sportpark hierüber statt. Dasselbe war arrangiert von den Radfahrer-Vereinen „Farnell“-Bant, „All-Heil“, „Bicycle-Club“ und „Sport“ zu Wilhelmshaven. Es hatten

sich ja. 20 Fahrer von hier und auswärts eingefunden.

Jever, 22. Mai.

Der Stadtrat hat am 3. Mai ein Statut, betreffend Anlegung oder Veränderung von Straßen und Plätzen in der Stadt Jever, beschlossen. Der Beschluß liegt dem 21. d. M. an 14 Tage in der Registratur des Rathhauses öffentlich aus und die Gemeindeglieder werden zur Abgabe ihrer Ansichten über dieselben aufgefordert.

Barel, 22. Mai.

Eine ziemlich gut besuchte Bauerverammlung fand am Sonntagabend im „Lindenhof“ statt, in welcher Genosse Meißner aus Hannover über: „Die Gewerkschaftsbewegung und ihre Gegner“ sprach. Am Schluß seines Vortrages erwähnte er seine Verurtheilung, dahin zu wirken, daß die sieben der Organisation noch fernstehenden Maurer dieser bald zugeführt würden. Ein nachsames Auge sei die Einhaltung der Unfallversicherungsbestimmungen und den Zustand der Baubuden und der Aborte zu richten.

Zwei Mariner, die sich am Montag betrunken hier herumtrieben, wurden eingekerkert und heute nach Wilhelmshaven überführt. Dieselben hatten sich, trotzdem sie nur Stadterlaubnis hatten, heimlich nach hier entfernt. Diesen Verstoß müssen sie voranschicklich schwer büßen.

Eine blutige Schlägerei, bei der das Messer eine Rolle spielte, entstand am Sonntag in Seghorn, wobei ein Maurer arg zugerichtet wurde. Der Verletzte mußte sich nach hier in ärztliche Behandlung begeben.

Ohrenburg, 21. Mai.

Der Beschluß des Gesamtkonvents vom 15. d. Mts., betreffend Abänderung des Statuts I — Erhöhung der Mitgliedszahl des Stadtraths — wird, unter Aufzählung der Gemeindeglieder zur Abgabe ihrer Ansichten über denselben im Rathhause, Zimmer Nr. 13, vom 21. d. Mts. einschließlich an auf 14 Tage gemäß Art. 27 der revidirten Gemeindeordnung öffentlich ausgelegt.

Volksheilbäderverein. Das großherzogliche Staatsministerium hat nunmehr den veränderten Satzungen die Genehmigung erteilt und zugleich den Ober-Regimentalrath Dr. Ritter zum Mitglied des Vorstandes ernannt. Es werden nunmehr die Landes-Versicherungs-Anstalt, die Fonds-Kommission und die Kreis-Kommission um Delegirung von Vorstandsmitgliedern ersucht, und kann sich dann der neue Vorstand auf Grund der neuen Satzungen endgültig konstituiren.

Delgoland, 21. Mai.

Die Entschädigungen für den Wegfall der Fremdenzuzüge auf Delgoland, die beinahe nach dem

1. Januar d. J. mit dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches aufgehoben wurden, sind nunmehr ausgestellt. Darnach empfängt der Pächter der Gemeinde als unächte Besitztümer jährlich 3000 M. (1) als Entgelt für den Einmahnausfall; die den Organismen und Küherdienst vererbenden beiden Pächter erhalten jeder für die Dauer von zehn Jahren zu Jahr 500 M.; die Kirchen-gemeinde erhält ebenfalls für die Dauer von zehn Jahren, eine jährliche Entschädigung von 500 M. Ueber die gefällige Entschädigung der Landgemeinde Delgoland, deren Einnahme aus den genannten Zuzügen für das vergangene Jahr etwa 14000 M. betrug, veranlaßt dagegen noch nichts. Das voranschickliche Defizit im hiesigen Budget wird die Gemeinde durch eine beträchtliche Erhöhung der direkten Steuern decken müssen, wenn nicht noch der preussische Staat sich zu einer Unterstützung bereitsetzt.

Aus den Vereinen.

Vereinsstatuten.
Bant, Wilhelmshaven.
Verband der Bauarbeiter. Dienstag den 22. Mai, Abends 8 Uhr: Versammlung in der „Germaniahalle“, Neuenden.
Metallarbeiter-Verband. Mittwoch den 23. Mai, Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in der „Kette“.

Vermischtes.

Ein eigenthümliches Familiendrama hat sich in Charlottenburg abgepielt. Der Steinträger Lange aus der Schillerstraße 72 kam am 12. Mai Abends zwischen 9 und 10 Uhr angetrunken nach Hause und gerieth mit seiner Frau in Streit. Das Ende war, daß die Frau ihn mit einem Stiefel über die Stirn schlug, so daß er umfiel. Frau Lange glaubte, ihren Mann erschlagen zu haben, verschloß ihre Wohnung und lief, nur mit dem Hemd, einem Unterrod und Pantoffeln bekleidet, aus Furcht vor Strafe davon, um sich im Brunnenbad zu erhängen. Dort angekommen, knippte sie sich noch in der Nacht an einem Baum auf. Der Strid riß jedoch, und nun irrte die Frau, von häßlicher Angst gequält, bis zum Donnerstag Tag und Nacht im Wald umher. Wenn sie jemanden sah, ergriß sie die Flucht und suchte ein Versteck im Dickicht. Zur Nahrung hatte sie nur das, was sie ephores im Walde fand. Am Donnerstag wurde sie endlich aufgegriffen. Sie war bereits so abgemagert und herunter gekommen, daß ihr Mann, der sie vom Krankenhaus der Kolonie Brunnenbad abholte, sie zunächst nach der Sanitätsmache in der Wilhelmsdorferstraße und von dort nach dem Charlottenburger Krankenhaus bringen mußte.

Eine Kriegsnote. In seinen jüngst herausgegebenen Erinnerungen aus dem Deutsch-französischen Krieg erzählt C. Bucher, ehemaliger freiwilliger Abgeordneter und Bettarbeiter des preussischen Kronprinzen Friedr. Wilhelm, folgende Anekdote. Im Hauptquartier zu Versailles durchschreitet eines Tages der Kronprinz das Wohnzimmer des Königs Wilhelm, das mit Offizieren angefüllt war und trägt den Befehl: „Ist der König zurück?“ Dieser, ein Sachse, antwortet,

immer noch präsentend: „Ei ja, R. S. Wapagen sind eben hincingegangen.“ Ein peinliches Moment, weil der Kronprinz den Sachse nicht in Arrest bringen mag. Er sagt also zum Adjutanten, der zwischen ihm und dem Befehl steht, halblaut: „Ist er belassen?“ Der Sachse aber, immer noch präsentend: „Daron, R. S. war nichts zu merkw.“

Neueste Nachrichten.

Berlin, 22. Mai. Am Sonntag wurden 226 und am Montag 261 Personen, die sich an den Exzessen aus Anlaß des Straßenbahnbedienstetenstreiks betheiligt hatten, verhaftet.

Plauen, 21. Mai. Nach einem Bericht des „Boziländischen Anzeigers“ sind Sonntag früh im oberen Bozilande in der Gegend von Grambach fünf ziemlich starke Erdstöße verspürt worden.

Reß, 21. Mai. Im Marineausflug der ungarischen Delegation führte der Marinekommandant Spauner in Beantwortung einer Anfrage aus, daß die neugeforderten Schiffe Ersatzbauten für alte unbrauchbare seien. Betreffend der Tommehöhe sagte er, daß die Schiffbau-technik ungeheure Fortschritte gemacht habe. England sei übergegangen zu Schiffen mit über 15000 Tonnen, Deutschland von 11000 bis 16000 Tonnen. Bei diesem allgemeinen Vortreiben der Vergrößerung des Tommehöhe sei es unmöglich, kleine Tommehöhe beizubehalten.

Rio de Janeiro, 21. Mai. Hier sind einige Krankheitsfälle vorgekommen, bei denen man Pest vermuthet.

Letzte telephonische Nachrichten und Depeschen.

Stolz i. B., 22. Mai. Gestern Abend kam es anlässlich der polizeilichen Festnahme eines Betrunknen zu Ruhestörungen, bis es schließlich zu Zusammenrottungen einer großen Menschenmenge auf dem Marktplatz und in den umliegenden Straßen kam und sich Militär nothwendig machte. Im Witternadi gelang es, die Ruhe wieder herzustellen.

Lourenco Marques, 22. Mai. Die Buren fangen an, Victoria zu verlassen.

Kronstadt, 22. Mai. Buren-Generat Dewet spricht sich für Uebergabe aus, wenn annehmbare Bedingungen erlangt würden. Oberstkommandirender Botha rüth dagegen zum Widerstande. Die Buren verlassen Hartynmitik und wenden sich nach Norden.

Briefkasten.

N. J. Anonyme Anfragen beantwortet nur grundsätzlich. Theilen Sie aus Ihren Namen mit, dann werden wir unter obiger Adresse Ihnen an dieser Stelle antworten.

Dochwaffer.

Mittwoch, 23. Mai, 7 Uhr 27 M., 7.56 Rdm.

Wulf & Francksen  Ausstellung fert. Betten.	Einschlüsse Seiten Nr. 8 aus grau-roth gestreiftem Röper mit 14 Pfund Federn Oberbett 6,— Unterbett 6,— 1 Rißen 2,50 WRT. 14,50 Zweischläfig WRT. 20,50	Einschlüsse Seiten Nr. 10 aus roth-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Rißen 7,— WRT. 27,50 Zweischläfig WRT. 31,—	Einschlüsse Seiten Nr. 10b aus roth-rosa gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn Oberbett 13,50 Unterbett 13,50 2 Rißen 9,— WRT. 36,— Zweischläfig WRT. 40,50	Einschlüsse Seiten Nr. 11 aus rothem oder roth-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbdaunen. Oberbett 17,50 Unterbett 17,50 2 Rißen 10,— WRT. 45,— Zweischläfig WRT. 50,50	Einschlüsse Seiten Nr. 12 Oberbett aus rothem Daunenstücker, Unterbett aus roth. Atlas mit 16 Pf. Daunen u. Federn. Oberbett 22,— Unterbett 20,50 2 Rißen 12,— WRT. 54,50 Zweischläfig WRT. 61,—
--	--	---	--	---	---

Billigere Betten in jeder Preislage.

Verkauf.
Die Wiederhändler Gebr. Sank zu Wittmund lassen am
Freitag den 25. d. Mts.,
Nachm. 1 Uhr anf.,
in und bei der Beaufung des Gastw.
C. Reents zu Sedan:
Mehrere kräftige
Arbeitspferde,
mehrere schöne
Vitthauer Doppel-Ponys,
60 Stück große u. kleine
Schweine
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, den 21. Mai 1900.
S. Gerdes,
Auktionator.
Vorzüglich gebrannt
Kaffee
zu alten Preisen, das Pfund 80, 90 und 100 Pf.
D. H. Jürgens, Deppens.

Schweine.
4 fetter Schweine zu verkaufen.
J. Sperlich, Koppethörn.
Kleiner Schuppen
sehr billig zu verkaufen.
Neue Wilsb. Straße 28, 1 Tr.
Zu vermietthen
zum 1. August eine dreiräum. Etagen-Wohnung mit abgeschloss. Korridor.
Preis monatlich 14 Mark.
J. Schumacher, Banter Straße 3.
Zu miethen gesucht
eine drei- oder vierkämige Wohnung. Offerten unter „H. Wohnung“ befrachtet die Exped. d. Blattes.
Zu miethen gesucht
auf sofort oder 1. Juni eine kleine dreiräumige Wohnung. Offerten unter 150 in der Exped. d. Bl. abzugeben.
Gesucht
zu kaufen ein Handwagen mit Wasserfaß. Offerten mit Preisangabe und Angabe der Größe des Faßes (Inhalt) werden in der Exped. d. Bl. entgegengenommen.
Gesucht
Malergelhilfen.
Jßen & Schwarting, Maler, Meyer Weg.

Meine Auswahl in
Gardinen
ist großartig.
Anton Brust,
Bant.

Knaben-Anzüge!
Durch neue Sendungen ist mein Lager wieder reichhaltig angefüllt.
Anton Brust,
Bant.
Verloren zwischen Sedan und Grenzstraße ein Kinder-Knoöpfstiefel. Abzugeben Grenzstraße 60, unten.

Gut erhaltenes
Fahrrad
mit sämmtlichem Zubehör sofort billig zu verkaufen.
Detmold Tasse.
Gesucht
ein Schmiede- u. Schlosserlehrling
Johann Jhnen, in Bensfeld bei Sens.
Gesucht
auf sofort ein Lehrling gegen monatliche Vergütung.
Gebr. Fränkel.
Verloren
eine Schlüsselkette mit zwei kleinen Schlüsseln. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes.
Zugelaufen
eine Ente. Gegen Erstattung der Infektionskosten abzuholen bei
H. Dammert, Restaur. Börse, Wilhelmshaven, Elbfäh.
Entlaufen
ein großer gelber Hund, auf den Namen „Woll“ bierend.
J. Schaaf, Accum.
Gesucht
auf sofort ein Kncht. J. Wagner, Rohlenhandl., Bant, Poststraße.

Die Kornbranntweinbrennerei
von **Gebr. Wenckebach**
Serzberg a. Harz,
empfehlen ihre garantiert reinen Kornbranntweine.
Spezialität Harzblume.
Alleinige Niederlage und Vertrieb für Wilhelmshaven u. Umgegend
Fritz Wachenhausen,
Bant, Berl. Kronstraße 25.
Telephon-Tableaux
und Sicherheits-Anlagen
werden sauber und billig ausgeführt von
Bernh. Malanowsky,
Mechaniker und Elektriker,
Wilhelmshaven, Kronstraße 17a.
Fahrrad-Reparatur-Werkstatt
dasselbst. P. O.
Die besten, fertigen und haltbarsten
Sohlen
sowie schönen **Schleider-Abfall**
erhält man zu billigen Preisen in der
Lederhandlung von C. Ocker
Neuhappens, am Markt, Kronstr. 6.
Möbel
kauft man am vortheilhaftesten bei
H. A. Reiners, Viktoriastr. 79.

Friedrich Schmidt
 Bant, bei der Post,
 Neue Wilhelmshavener Straße 31.



Manufaktur-, Kurz-, Weiss- u. Wollwaaren-Geschäft,
Herren-, Knaben- und Arbeiter-Garderobe
 hält bei Bedarf sein Lager beständig empfohlen. Geschäftsprinzip: Nur gute reelle Waare zu den niedrigsten Preisen. Stets große Auswahl.

Kaufhaus
J. Margoniner & Co.

Blousenhemden

nur moderne, hübsche Sachen, in entzückender Auswahl
 Stück 1.18, 1.35, 1.95, 2.45 bis 12 Mark.

Sonnen-Schirme

in den schönsten Mustern
 Stück 0.98, 1.75, 1.95, 2.45
 = 3.85 bis 12 Mk. =

Kinderschirme
 Stück 0.28, 0.57, 0.69, 0.78
 bis 3 Mark.

Gelegenheitskauf!

Ich hatte Gelegenheit, eine große Partie Tapeten, sehr hübsche Muster, Preislage 26 bis 40 Pf., billig einzukaufen. Da ich diese Sachen nicht in meinen Musterbüchern habe, verkaufe dieselben, um schnell damit zu räumen.

weit unter Preis!
Ed. Pannbacker,
 Neue Wilhelmsh. Straße 66.

Sommer-Saison.
Friedrichs-Hof.

Bei gutem Wetter andauernd:
Gartenkonzert
 — Beginn 7 1/2 Uhr. —
 Die Direktion.

Farben

aller Art, trocken u. in Öl gerieben, Bronzen, Lacke, Leinöl-Firnis etc., sowie Pinsel in großer Auswahl
kaufen Sie
 in nur besten Qualitäten zu reellen billigen Preisen bei

Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15,
 und in der Drogerie z. rothen Kreuz, Bant.

Vorläufige Anzeige!
Circus L. Blumenfeld
Wilhelmshaven.

Den geehrten Bewohnern von Wilhelmshaven und Umgegend zur gefl. Mittheilung, daß ich mit meiner aus den hervorragendsten Künstlerinnen und Künstlern bestehenden Gesellschaft und einem auserlesenen Orchester binnen Kurzem in Wilhelmshaven eintreffen werde, um einen Cyklus von Vorstellungen zu eröffnen. Die Gesellschaft besteht aus 50 Personen, sowie der Orchester aus 45 bestbelegten Personen, 1 Orchester und 1 bestbesetztes Wildschwein.
Achtung! Der reiche Beifall und die großartigen Erfolge, welche mein Institut in den von mir bisher besuchten Städten erzielten, befestigen in mir das Vertrauen, auch diesmal die vollste Anerkennung des geehrten Publikums zu erwerben, zumal ich in der Lage bin, stets Neues und Interessantes zu bieten und jeder Vorstellung einen neuen Reiz zu verleihen.

Leop. Blumenfeld,
 Direktor und Eigentümer.
 NB. Der Circus ist mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend bequem eingerichtet und gegen jedes Unwetter geschützt. D. D.
Eröffnungs-Vorstellung
 am Mittwoch den 30. Mai 1900.

Thuringia
Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß wir die bislang von dem Herrn Carl Schwarz in Bant verwaltete Agentur der Feuerbranche in die Hände der Herren
Otto Packusch, Friseur in Wilhelmshaven,
Franz Possehl, Restaurateur in Bant,
 für Bant und Umende,
 und die der Lebens- und Unfallbranche in die Hände des Herrn
Franz Scharf, Privatier in Wilhelmshaven
 gelegt haben. Wir bitten höflichst, sich in allen, obige Gesellschaft betreffenden Versicherungs-Angelegenheiten der Vermittelung obengenannter Herren gefälligst bedienen zu wollen.
 Hannover, den 22. Mai 1900.
 Die Subdirektion der „Thuringia“.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehlen wir uns zur Vermittelung von Anträgen auf Feuer-, Lebens-, Ausfuhr-, Unfall-, Einbruchdiebstahl-, Glas- und Haftpflicht-Versicherungen aller Art zu billigen Bedingungen.
 Die Prämien sind angemessen und sehr ohne Nachschußverbindlichkeit.
 Prospekte, Antragspapiere und allgemeine Versicherungs-Bedingungen stehen unentgeltlich zu Diensten.
 Wilhelmshaven, den 22. Mai 1900.
Otto Packusch, Friseur, Roonstraße 105,
Franz Possehl, Restaurateur, Bant, Am Markt 23,
Franz Scharf, Privatier, Viktoriastraße 79,
 Agenten der „Thuringia“.

Achtung!
Zum weissen Schwan,
 Bant, Reich.
 Am Himmelfahrtstage:
Einweihung
 meiner ganz neuen
Regelbahn,
 wozu Regelfreunde
 eingeladen sind.
 Gleichzeitig empfehle ich meinen
Schönen Garten
 Freunden und Gönnern zur fleißigen Benutzung. Achtungsvoll
Ernst Hirche.
Von der Reise zurück.
 Frau Lüke, Hebamme.

Zu Ausflügen
 und sonstigen Festlichkeiten bringe meinen
Breakwagen und Jagdwagen
 in empfehlende Erinnerung.
J. Sperlich, Ropperhorn.

Meinen Breakwagen
 bringe in empfehlende Erinnerung.
Ed. Janssen,
 Grenzstraße 10.
Meinen Breakwagen
 halte zu Ausflügen bestens empfohlen.
A. Peters, Bant,
 Berl. Börsenstraße 18.

Metallarbeiter-Vorband
Verwaltungsstelle Bant
 Mittwoch den 23. Mai cr.,
 Abends 8 Uhr:

Versammlung
 in der „Riche“ zu Bant.
 Tagesordnung:
 1. Debatte der Beiträge.
 2. Aufnahme neuer Mitglieder.
 3. Geklagte Wahl.
 4. Fortschrittsbericht.
 5. Fortbildungsschule betreffend.
 6. Angelegenheiten und Beschlüsse.
 Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder ersucht
 Die Ortsverwaltung.

Freiwillige Feuerwehr Bant.
Donnerstag den 24. d. M.
 (Himmelfahrtstag):
Übungsmarsch.

Abmarsch Morgens 6 Uhr vom Vereinslokal. Das Kommando.
Frw. Feuerwehr Wilhelmshaven.
 Am Himmelfahrtstage:
Übungsmarsch.

Sammelpunkt Morgens 7 Uhr Ropperhorn. Das Kommando.
Allgem. Ortskrankenkasse
 der Stadt Oldenburg.
Ordentliche Generalversammlung
 am Donnerstag, 31. Mai 1900, Abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale der Markthallen.

Tagesordnung: 1. Rechnungsablage pro 1899; 2. Entlassung des Vorstandes; 3. Abänderung des § 11, Absatz 2 und des § 19, Abs. 1 der Statuten.
Oldenburg, 21. Mai 1900.
 Der Vorstand.

Namens Gasthof, Rüterfel.
Donnerstag den 24. Mai
 (Himmelfahrtstag):
Großes Konzert
 und Ball.

Todes-Anzeige.
 Gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr starb nach langem, mit Geduld ertragenen schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiger- und Großvater, der
Werkmeister
Ebbo Müller
 im 59. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Freitag den 25. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Ostfriesenstraße 19, aus statt.

Todes-Anzeige.
 Heute Morgen 7 Uhr verstarb nach kurzer, heftiger Krankheit unsere liebe unvergessliche Tochter
Anna
 im Alter von 7 Jahren, welches hiermit allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme zur Anzeige bringen
Johannes v. d. Pütten
 und Frau nebst Kindern.
 Ropperhorn, 22. Mai 1900.
 Die Beerdigung findet Freitag, Nachm. 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Leinstraße 6, aus statt.